

Nr. 7/2020
vom 1. April 2020

Seite 1/2

PDSG: Limitierte Ergebnisse absehbar!

- Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG) im Kabinett
- Forschung spielt wichtige Rolle
- Pharma-Industrie trotz ihrer Leistungskraft außen vor

Berlin (vfa). Heute hat das Bundeskabinett den Entwurf des Patientendaten-Schutz-Gesetzes beschlossen. Es beschäftigt sich unter anderem mit der Nutzung von Patientendaten zu Forschungszwecken.

"Die Corona-Krise macht eines deutlich: Wir alle sind auf eine vernetzte, medizinische Forschung angewiesen, die optimal funktioniert. Deshalb ist es falsch, ausgerechnet der Pharma-Industrie in Deutschland die Antragsberechtigung beim geplanten Forschungsdatenzentrum zu verwehren. Damit ist einer der leistungsfähigsten Forschungsakteure außen vor. Das limitiert künftige Ergebnisse von vorneherein," sagt vfa-Präsident Han Steutel.

Hintergrund: 87% der klinischen Studien in Deutschland wurden 2018 von der Pharma-Industrie initiiert und durchgeführt.

Mehr zu #PharmaDigital: <https://www.vfa.de/de/wirtschaft-politik/pharma-digital/zukunft-und-debatte/big-data-und-ki-fuer-die-pharmaindustrie>

Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler
Telefon 030 20604-203
j.stemmler@vfa.de

Jens Machemehl
Telefon 030 20604-207
j.machemehl@vfa.de

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 44 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 18.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/vfapharma

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 7/2020
vom 1. April 2020